



**AM
9. JUNI
SPD
WÄHLEN.**

IDEEN FINDEN STADT.

WAHLPROGRAMM FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2024

SPD-STADT-BRANDENBURG.DE

1 GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE, INNOVATIVE UND LEBENSWERTE ZUKUNFT IN
2 BRANDENBURG AN DER HAVEL

3
4 Brandenburg an der Havel ist eine Stadt, die viel zu bieten hat. Als Wiege der Mark
5 und Geburtsstadt Loriots haben wir Besonderheiten, die uns einzigartig machen. Doch
6 in den letzten zehn Jahren wurde dies nicht zur Geltung gebracht. Aufgabe
7 kommunaler Politik sehen wir in der Weiterentwicklung sowie Gestaltung und nicht im
8 bloßen Verwalten unserer Stadt. In diesem Zuge wollen wir Brandenburg an der Havel
9 vollkommen neu denken und zu einem Zentrum machen, in dem sich jeder und jede,
10 ob Jung oder Alt wohlfühlen kann und mit Freude lebt. Anknüpfend daran haben wir in
11 Gesprächen mit den Brandenburgerinnen und Brandenburgern das folgende
12 Programm für unsere Stadt im Jahre 2030 entwickelt.

13 14 **I. FORSCHUNG, BILDUNG, SOZIALES & FAMILIE**

15
16 **AUF DEM WEG ZUR WISSENSCHAFTSSTADT: INVESTITIONEN IN BILDUNG, FORSCHUNG UND**
17 **SOZIALES**

18
19 Brandenburg an der Havel war und ist Industriestadt. Gleichzeitig haben wir uns auch
20 zu einer Wissenschaftsstadt entwickelt. Doch wir könnten noch mehr erreichen, wenn
21 wir die schulische und die akademische Bildung mit anwendungsbezogener
22 Forschung besser verbinden. Das neue Schulzentrum soll einen mathematisch-
23 naturwissenschaftlichen Schwerpunkt haben und eng mit der Technischen Hochschule
24 Brandenburg (THB) kooperieren. Die Humanwissenschaften der Medizinischen
25 Hochschule Brandenburg (MHB) sollten auch in den städtischen Gymnasien und
26 Oberschulen bereits lern- und erlebbar sein. Entlang der Magdeburger Straße ist heute
27 die Wissenschaft zu Hause, die Nachbarschaft nimmt daran aber noch zu wenig Anteil.
28 Das muss sich ändern.

29 30 **Wissenschaftsstadt Brandenburg**

31 Die Erfolgsgeschichte der THB und der MHB zeigen, dass sich unsere Stadt von einem
32 Industriestandort zu einer modernen Wissenschaftsstadt entwickelt hat. Um die
33 innovative Arbeit der Hochschulen lokal noch intensiver zu verknüpfen, werden wir die
34 Kooperation zwischen den Hochschulen, den Schulen und den Ausbildungsbetrieben
35 ausbauen und fördern.

36

37 **Den Standortausbau vorantreiben**

38 Jeder Standort lebt von den Menschen, die ihn lebendig machen. Unsere
39 Wissenschaftsstadt soll durch den Zuzug weiterer Studierender und Azubis wachsen.
40 Dafür brauchen wir ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten. Deshalb fördern wir
41 den Bau weiterer Studenten- und Lehrlingswohnheime – z.B. im Bahnhofsviertel.

42

43 **Wissenschaft vor Ort verankern**

44 Auf dem Campus der THB streben wir ein neues Wissenschafts- und Gründerzentrum
45 als Drehkreuz einer wissensbasierten Wirtschaft der Zukunft an. Dadurch können sich
46 Studierende nach ihrem Abschluss vor Ort verwirklichen und unserer Stadt langfristig
47 erhalten bleiben. In diesem Zuge arbeiten wir daran, dass das Hochschulareal entlang
48 der Magdeburger Straße vom Land Brandenburg an die Stadt übertragen wird.

49

50 **Für moderne & durchdachte Klassenzimmer**

51 Eine gute Zukunft benötigt gute Bildung. Dafür braucht es moderne Schulen und
52 fortschrittlich ausgestattete Klassenzimmer. Wir treiben deshalb die Umsetzung des
53 Ausstattungs- und Digitalpaktes voran, damit die Räumlichkeiten unserer
54 Bildungseinrichtungen auf den neuesten Stand kommen. Darüber hinaus werden wir
55 die Stadtverwaltung bei der Anschaffung neuer technischer Ausstattung in die Pflicht
56 nehmen: Sie soll die Anschaffung elektronischer Medien für die Schulen der Stadt
57 anhand eines langfristig gedachten Konzeptes koordinieren und entbürokratisieren.

58

59 **Ein Investitions- & Sanierungsplan für unsere Schulen**

60 Die Schulen unserer Stadt dürfen nicht vernachlässigt werden. Zur Instandhaltung und
61 Modernisierung brauchen wir einen Investitions- und Sanierungsplan für unsere
62 Schulen, wonach wir eine langfristige Planung zur Renovierung der
63 Bildungseinrichtungen unserer Stadt schaffen.

64

65 **Mehr Spannweite durch Gemeinschaftsschulen**

66 Um den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt ein modernes, gemeinschaftliches
67 und inklusives Lernen in einer diversen Gesellschaft zu ermöglichen, arbeiten wir an
68 der Umsetzung des neuen Schulzentrums in Form einer Gemeinschafts- oder
69 Gesamtschule. Mittelfristig soll dieses Modell als eine moderne Facette das etablierte,
70 dreigliedrige Schulsystem ergänzen.

71

72 **Für eine starke Schulsozialarbeit**

73 Um den Schülerinnen und Schülern unserer Stadt ein stabiles, rücksichtsvolles und
74 partizipatives Lernumfeld zu gewährleisten, wollen wir die Stellen für Schulsozialarbeit
75 an allen Schulen der Stadt ausbauen, damit sie den Schülerzahlen besser gerecht
76 werden. Schwerpunkte wie Gewalt- und Drogenpräventionsarbeit, aber auch Hilfe bei
77 psychischen Problemen, wollen wir erweitern.

78

79 **Kostenfreies Frühstück für Grundschüler!**

80 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für ein kostenfreies und gesundes
81 Frühstück für Grundschüler ein.

82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132

Öffentliche Gebäude als Begegnungsstätten

In einem Modellprojekt wollen wir bestimmte öffentliche Gebäude, z.B. Mehrzweckhallen, für die Menschen unserer Stadt nachmittags zugänglich machen. So könnte sich eine Schulturnhalle am Nachmittag und Abend in eine Kletterhalle zum „Bouldern“ verwandeln, die durch einen Kletterverein betrieben wird. Dadurch können bestehende öffentliche Einrichtungen unserer Stadt zu Begegnungsstätten für Jung und Alt werden.

Neue Mitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche

Junge Menschen wollen selbstständig sein, möchten mitreden, mitgestalten. Sie können und sollen Verantwortung tragen. Ein durch Jugendliche selbstverwalteter, städtisch finanzierter Jugendclub bzw. ein Jugendzentrum soll jungen Menschen genau diesen Mitgestaltungs- und Sozialraum zukünftig bieten.

Deutschkurse für Geflüchtete

Damit Menschen, die in unsere Stadt kommen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, müssen sie die Chance bekommen, unsere Sprache zu lernen. Eine gemeinsame Sprache ist die erste Stufe erfolgreicher Integration. Wir wollen dafür sorgen, dass alle Geflüchteten, die nach Brandenburg kommen, einen Deutschkurs erhalten.

Angebote zur Elternberatung ausbauen

Als Brandenburgs Beitrag zur Unterstützung aller (werdenden) Eltern in unserer Stadt, setzen wir auf den Ausbau von Elternberatungs- und Erziehungsbildungsangeboten.

Freiwilligendienstleistende im gesamtstädtischen Bereich fördern

Im Bildungsbereich fehlen unzählige Fachkräfte. Damit mehr junge Menschen sich für die Arbeit in diesem und angrenzenden Bereichen entscheiden, fördern wir gezielt den Ausbau der Jugendfreiwilligendienste und des Bundesfreiwilligendienstes im städtischen Bildungsbereich, um jungen Menschen nach der Schule einen Einblick in die Bildungsarbeit in unserer Stadt zu ermöglichen. Weiterhin wollen wir diese Stellen auch bei anderen städtischen Trägern, wie der Stadtverwaltung, im Sozial- und im Kulturbereich schaffen.

Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Ordnung und Sicherheit sind wichtig für ein Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt. Neben dem Schutz des öffentlichen Raumes und damit der Möglichkeit für jeden sich in diesem frei zu bewegen, heißt das aber auch dort wo das Zusammenleben nicht funktioniert geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Zusammenarbeit von Stadtordnungsdienst, Polizei wie den Brandenburgerinnen und Brandenburgern soll ausgebaut werden, um auch dort wo es heute noch zu Konflikten bei der Nutzung des öffentlichen Raumes kommt, zukünftig früher auf Fehlentwicklungen reagieren zu können.

Sauberkeit des öffentlichen Raumes bedeutet neben der Verantwortung der Stadt für entsprechende Maßnahmen auch die Verantwortung eines jeden einzelnen Brandenburgers und einer jeden einzelnen Brandenburgerin. Nicht nur in Bezug auf alltägliche Verunreinigungen, sondern auch auf besonders im Sommer entstehende Verunreinigungen muss die Stadt reagieren. Die Kosten werden gegenwärtig häufig auf die Allgemeinheit umgelegt. Hier wollen wir uns für gezieltere Maßnahmen und

133 direktere Ansprachen derjenigen einsetzen, die den öffentlichen Raum ohne Rücksicht
134 auf andere hinterlassen.

135

136 **II. KULTUR, EHRENAMT, SPORT, BÜRGERBETEILIGUNG**

137

138 Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens in Brandenburg an der Havel und
139 ein bedeutender Faktor für die Attraktivität unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, das
140 kulturelle Leben zu fördern und weiterzuentwickeln.

141

142 Brandenburg an der Havel soll ein lebendiger und attraktiver Kulturstandort bleiben,
143 der für alle Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Angebot bereithält.

144

145 **Veranstaltungs- und Werbekampagnen**

146 Wir unterstützen die Förderung von Veranstaltungs- und Werbekampagnen, um die
147 Bekanntheit unserer Stadt und den Tourismus zu steigern.

148

149 **Förderung bekannter Veranstaltungen**

150 Wir setzen uns weiterhin für die Förderung bekannter Veranstaltungen wie dem
151 Havelfest, dem Höfefest der Altstadt, der Fête de la Musique oder dem
152 Kleinkunsthospital ein, um das kulturelle Angebot unserer Stadt zu erhalten und
153 auszubauen.

154

155 **Ausbau städtisch organisierter Kulturwochen und -festivals**

156 Wir möchten städtisch organisierte Kulturwochen und -festivals ausbauen und neue
157 Veranstaltungen wie ein "Havel tanzt"-Festival schaffen, um ein vielfältiges kulturelles
158 Angebot für alle Brandenburgerinnen und Brandenburger zu schaffen.

159

160 **Förderung und Ausbau von Kulturprojekten**

161 Kulturprojekte müssen gefördert werden, um das kulturelle Leben in unserer Stadt zu
162 bereichern und zu vervielfältigen. Wir möchten Kunstprojekte zur Verschönerung der
163 Stadtteile durch Fassadenfestivals mit Graffiti-Künstlern ausloben, um das Stadtbild zu
164 verschönern und lokale Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen.

165 Orte der Baukultur, wie das alte Stadtbad, sollen öffentliche Orte für alle Menschen der
166 Stadt bleiben.

167

168 **Modernisierung des Stadtmuseums**

169 Die Modernisierung des Stadtmuseums muss dringend erfolgen und ein Depot für die
170 sichere Aufbewahrung der reichen Bestände des Museums geschaffen werden.

171

172 **Erhalt des Fontaneclubs**

173 Wir möchten den Fontaneclub langfristig als kulturelles Zentrum erhalten und einen
174 Objektverkauf verhindern. Der Fontaneclub soll wieder ein Lebensort des vielfältigen
175 kulturellen Angebots unserer Stadt werden.

176

177 **Ehrenamt**

178 Die SPD setzt sich dafür ein, das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt zu
179 stärken und zu fördern, um gemeinsam eine lebendige und lebenswerte Gemeinschaft
180 zu gestalten. Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft und trägt
181 maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Brandenburg an der Havel
182 bei.

183

184 **Stärkung ehrenamtlicher Kulturarbeit**

185 Die ehrenamtlichen Kräfte im Bereich Kultur leisten einen wichtigen Beitrag zur
186 kulturellen Vielfalt unserer Stadt. Sie müssen gestärkt und sichtbar gemacht werden,
187 unter anderem durch Kultur- und Kunstwettbewerbe sowie die Schaffung eines
188 Förderbudgets für Kultur und Kleinkunst.

189

190 **Förderung der Bar- und Clublandschaft sowie soziokultureller Zentren**

191 Wir unterstützen die Bar- und Clublandschaft in unserer Stadt und setzen uns für ihren
192 Erhalt und Ausbau ein, um ein lebendiges Nachtleben zu fördern. Soziokulturelle
193 Zentren, wie das „Haus der Offiziere“, die neben der Sicherstellung eines breiten
194 Kulturangebots auch in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, müssen unbedingt
195 erhalten und weiter gestärkt werden.

196

197 **Einsetzung eines "Ehrenamtskoordinators"**

198 Die SPD fordert die Einsetzung eines "Ehrenamtskoordinators" bei der
199 Stadtverwaltung. Diese Person oder eine "Beratungsstelle für Ehrenamt" soll
200 Ansprechpartner für alle ehrenamtlich Engagierten, Vereine und Initiativen sein.

201

202 **Unterstützung bei Vernetzung und Förderung**

203 Der Ehrenamtskoordinator soll bei der Vernetzung innerhalb der Stadt und darüber
204 hinaus helfen. Zudem soll er bei der Vermittlung von Fördermöglichkeiten für
205 Initiativen, Vereine und Projektgruppen sowie Einzelpersonen unterstützen.

206

207 **Tipps für ehrenamtliches Engagement**

208 Interessierte sollen vom Ehrenamtskoordinator Beratung für ehrenamtliches
209 Engagement in der Stadt erhalten, um sie zu ermutigen und zu unterstützen, sich aktiv
210 einzubringen.

211

212 **Stärkung der "Stimme der Ehrenamtlichen"**

213 Durch einen Koordinator bei der Stadt soll auch die "Stimme der Ehrenamtlichen"
214 gegenüber Stadtverwaltung und -parlament gestärkt werden. Ihre Anliegen und
215 Bedürfnisse sollen gehört und berücksichtigt werden, um das Ehrenamt in unserer
216 Stadt nachhaltig zu fördern.

217

218 **Brand- und Katastrophenschutz stärken**

219 Die Mitglieder im Brand- und Katastrophenschutz leisten täglich eine wertvolle Arbeit.
220 Wir möchten das THW-Ausbildungszentrum und das THW in unserer Stadt stärken
221 und neue Flächen und Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem THW und den
222 anderen Rettungsorganisationen schaffen. Die Berufsfeuerwehr und Freiwilligen
223 Feuerwehren in unserer Stadt soll in den nächsten Jahren perspektivisch
224 weiterentwickelt und weiterhin modern ausgestattet werden. Wir wollen, dass noch in
225 diesem Jahrzehnt alle Feuerwehrgerätehäuser in einen modernen Zustand versetzt
226 und wo nötig neugebaut werden.

227

228 **Sport**

229 In Brandenburg an der Havel ist Sport die wichtigste Freizeitbeschäftigung vieler
230 Menschen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit
231 haben, sich sportlich zu betätigen und ein aktives Leben zu führen. Wir möchten die
232 Menschen dazu ermutigen, die vielfältigen Angebote in unserer Stadt zu nutzen. Sport
233 ist gesund und soll als Freizeitaktivität weiterhin gefördert werden.

234

235 **Unterstützung der Sportvereine**

236 Über 10.000 Menschen, das entspricht über 15 % der gesamten Stadtbevölkerung,
237 sind in Sportvereinen aktiv. Wir wollen die Arbeit dieser Vereine weiterhin finanziell
238 unterstützen.

239

240 **Stärkung des Stadtsportbunds**

241 Der Stadtsportbund ist ein wichtiger Ansprechpartner für Sportvereine und
242 Sportinteressierte. Wir möchten seine Arbeit stärken, um sicherzustellen, dass er für
243 alle Bürgerinnen und Bürger ein erster Anlaufpunkt bei Fragen rund um den Sport ist.

244

245 **Unterstützung bei Sanierung und Ausbau von Vereinssportstätten**

246 Die Sportvereine leisten großartige Arbeit bei der Sanierung und dem Ausbau ihrer
247 Sportstätten. Wir wollen die städtische Sportstättenförderung weiterführen und
248 erweitern, um sie in ihren Bemühungen zu unterstützen. Zusätzlich möchten wir die
249 Vereine bei der Einwerbung von Spenden sowie Landes- und Bundesförderung
250 unterstützen.

251

252 **Ausbau von Sportstätten**

253 Wir werden den Ausbau von Sportstätten vorantreiben, um ein hinreichendes Angebot
254 im gesamten Stadtgebiet sicherzustellen. Jeder Stadtteil soll über ausreichende
255 Sportmöglichkeiten verfügen, um die Bewohnerinnen und Bewohner zur aktiven
256 Teilnahme am Sport zu ermutigen.

257

258 **Bürger- und Jugendbeteiligung**

259 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für eine aktive Bürgerbeteiligung und
260 Transparenz in der Stadtpolitik ein, um die Lebensqualität und das Zusammenleben in
261 unserer Stadt gemeinsam zu gestalten. Bürgerbeteiligung und Transparenz sollen in
262 der Stadtpolitik stärker gehört werden, um eine offene und inklusive Stadtgesellschaft
263 zu fördern, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen können.

264

265 **Unterstützung und Stärkung von Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern**

266 Wir setzen uns für eine Stärkung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und
267 Ortsbeiräte ein, um die Interessen und die Entwicklung der nicht im Zentrum der Stadt
268 gelegenen Ortsteile und deren Bürgerinnen und Bürger angemessen zu
269 berücksichtigen. Die Ortsteile sollen eigene Ortsteilbudgets von mindestens 10.000,-
270 € pro Jahr erhalten.

271

272 **Unterstützung und Stärkung von Stadtteilbeiräten**

273 Wir setzen uns für die Etablierung von Stadtteilbeiräten ein. Diese sollen Mitsprache-
274 und Initiativrechte erhalten, um ihre Rolle als Vertretung der lokalen Interessen zu
275 stärken.

276

277 **Einführung eines gelosten Bürgerrates**

278 Zur Förderung der Bürgerbeteiligung in der Stadtverordnetenversammlung schlagen
279 wir die Einführung eines gelosten Bürgerrates vor, der in Einzelfragen beratende
280 Funktionen übernimmt.

281

282 **Evaluation und Modernisierung bestehender Bürgerbeteiligungsformate**

283 Wir werden bestehende Bürgerbeteiligungsformate evaluieren und modernisieren, um
284 sicherzustellen, dass sie effektiv und zugänglich sind und den Bedürfnissen der
285 Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

286

287 **Einführung eines Bürgerhaushalts**

288 Wir setzen uns für die Etablierung eines dauerhaften Bürgerhaushalts ein.

289

290 **Einführung eines Jugendparlaments**

291 Wir setzen uns für die Einführung eines Jugendparlaments ein, das als
292 Interessenvertretung der jungen Generation dient und ihnen eine aktive Teilnahme an
293 kommunalen Entscheidungen ermöglicht.

294

295 **Verbesserung der Verständlichkeit von Vorhaben**

296 Wir streben an, die Verständlichkeit von Vorhaben der Stadtverordnetenversammlung
297 durch klare Bezeichnungen und verständliche Sprache zu verbessern, damit
298 Bürgerinnen und Bürger besser informiert sind.

299

300 **Verpflichtende Angaben zur Transparenz**

301 Wir streben an, dass jede und jeder Stadtverordnete Angaben zu seiner beruflichen
302 Qualifikation und Tätigkeit macht.

303

304 **Verbesserung der Bürgernähe und Serviceorientierung der Verwaltung**

305 Unser Ziel ist es, dass sich die Arbeit der Stadtverwaltung an den Bedürfnissen und
306 Problemen der Bürger orientiert und Kundenorientierung und Bürgernähe im
307 Mittelpunkt stehen. Dazu gehören z.B. kundenfreundliche Öffnungszeiten, digitale
308 Antragsstellungsangebote, zügige Bearbeitungszeiten und eine Kommunikation auf
309 Augenhöhe

310

311 **Ausbau des Angebots barrierefreier Sprache**

312 Wir werden das Angebot barrierefreier Sprache auf Informationsbögen, Anträgen und
313 im Onlineauftritt der Verwaltung ausbauen, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen
314 und Bürger unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen Zugang zu wichtigen
315 Informationen haben.

316

317 **III. WIRTSCHAFT, ENERGIE(-VERSORGUNG) UND ARBEIT**

318

319 ZUKUNFTSSICHERUNG UND WACHSTUM: WIRTSCHAFT, ENERGIE UND ARBEIT IN
320 BRANDENBURG AN DER HAVEL

321

322 Wir wollen eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung und eine moderne Infrastruktur,
323 um den Wirtschaftsstandort zu stärken, Arbeitsplätze und den Wohlstand der
324 Brandenburgerinnen und Brandenburger zu sichern.

325

326 **Erhalt und Ausbau der Infrastruktur**

327 Wir werden die bestehende Infrastruktur aus Straßen, Brücken, Schienen,
328 Hafenanlagen, Breitband und Glasfaser zu den Industriegebieten erhalten und
329 ausbauen, um eine effiziente Verkehrsanbindung und eine moderne digitale
330 Infrastruktur sicherzustellen.

331

332 **Autobahnanschluss und Gewerbeflächen**

333 Wir setzen uns für einen weiteren Autobahnanschluss zur BAB A 2 im Westen unserer
334 Stadt und die Erschließung autobahnnahe Gewerbeflächen im Süden ein, um die
335 Entwicklungschancen für das verarbeitende Gewerbe zu sichern und neue
336 Arbeitsplätze zu schaffen.

337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387

Stärkung der Wachstumskerne

Wir werden den Regionalen Wachstumskern stärken und mit unseren Partnern im Havelland weiterentwickeln. Die Wirtschaftsförderung in unserer Region muss sich auch auf die Ansiedlung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen ausrichten: Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft wollen wir im Zukunftsquartier an der Magdeburger Straße fördern.

Hochschulstandorte und Unternehmensansiedlungen

Wir setzen uns für die Stärkung unserer Hochschulstandorte und die Ansiedlung hochschulnaher, wissensbasierter Unternehmen ein, um Forschung und Innovation voranzutreiben und die Attraktivität unserer Stadt als Wirtschaftsstandort zu erhöhen.

Förderung des Tourismus

Wir werden neue Image- und Werbekampagnen für den Tourismus entwickeln und die naturnahen Erholungsanlagen pflegen und erweitern. Damit wollen wir an die Erfolge des Tourismus anknüpfen und neue Besucher anlocken.

Sicherung der Dienstleistungs- und Versorgungsfunktionen

Wir werden die Dienstleistungs- und Versorgungsfunktionen in Zentrums- und Stadtteilkernen sichern, um die lokale Wirtschaft zu stärken und die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Tarifbindung und -förderung in den kommunalen Betrieben und der kommunalen Auftragserteilung

Wir setzen uns für eine Tarifbindung in allen städtischen Unternehmen und ihren Tochterfirmen ein. Gut bezahlte Arbeit ist die beste Absicherung gegen Altersarmut. Dort wo es branchenübliche Mindestlöhne oder allgemeinverbindliche Tarifverträge gibt, dort sollen sie auch zu Gunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Anwendung finden. - bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen wollen wir Regelungen finden, dass diese nur an Unternehmen vergeben werden, die sich an Kernvorgaben des maßgeblichen Tarifvertrages halten. Davon profitieren vor allem Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen ohne Tarifvertrag. Sie bekommen heute in der Regel geringere Löhne und arbeiten unter schlechteren Bedingungen.

Ausbildungsorientierung und Fachkräftesicherung

Wir setzen uns für die Ausbildungsorientierung ein und werden Standortwerbung für Fachkräfte und Rückkehrer betreiben, um den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu sichern und die regionale Wirtschaft zu stärken.

Langzeitarbeitslosigkeit und gesellschaftliche Teilhabe

Wir unterstützen freie Träger der Sozialhilfe bei Projekten der Reintegration und gesellschaftlichen Teilhabe, um Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen und allen Bürgerinnen und Bürgern eine Perspektive zu bieten.

Günstige Energiekosten und regenerative Energie

Wir nehmen die Bedeutung günstiger Energiekosten für Unternehmen wahr und setzen uns für regenerative Energiequellen ein, um die Energiekosten zu senken und die Umweltbelastung zu reduzieren.

388 **Energiewende zum finanziellen Vorteil für die Menschen machen**

389 Wir wollen, dass auch die Menschen in der Stadt von der Energiewende profitieren,
390 etwa durch günstigere Stromtarife und finanzielle Vorteile für Bürger (Dividende für
391 alle) an kommunalen Stromprojekten.

392
393 **Kommunale Flächen für Erneuerbare Energien nutzen**

394 Alle Gebäude in Besitz der Stadt sollen grundsätzlich mit Photovoltaikanlagen
395 versehen werden. Auf geeigneten kommunalen Flächen soll auch der Ausbau von
396 Windenergie erfolgen, unterstützt durch die Stadtwerke.

397
398 **Ausbaus des Fernwärmenetzes**

399 Die kommunale Wärmeplanung ist zügig voranzubringen, damit die Menschen
400 Planungssicherheit bekommen. Wir wollen den weiteren Ausbau des
401 Fernwärmenetzes, auch in die Neustadt hinein.

402
403 **Ausbau der Ladeinfrastruktur**

404 Wir werden das Ladestellennetz für Elektrofahrzeuge im gesamten Stadtgebiet
405 erweitern, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu fördern und eine nachhaltige
406 Mobilität zu unterstützen.

407
408 **III. MOBILITÄT**

409
410 **MOBILITÄT FÜR ALLE: BRANDENBURG AN DER HAVEL IN BEWEGUNG**

411
412 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für moderne und nachhaltige Mobilität
413 ein, die die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt, die Umwelt schützt
414 und die Vernetzung mit dem Umland fördert.

415
416 **Verbesserung der Taktung und Kapazitäten**

417 Wir streben eine bessere Taktung der Straßenbahn und Busse und insbesondere
418 einen 10-Minuten-Takt auf den Hauptverkehrsrouten zwischen 6 und 20 Uhr sowie
419 eine Erhöhung der Kapazitäten in Stoß- und Hauptverkehrszeiten sowie eine bessere
420 Integrierung und Taktung in den Ortsteilen.

421
422 **Förderung des Schülerverkehrs**

423 Wir setzen uns dafür ein, dass auch in unserer Stadt der Schülerverkehr zukünftig
424 kostenfrei ist und zu den Stoßzeiten ausreichend Kapazitäten an öffentlichen
425 Verkehrsmitteln zur Verfügung gestellt werden.

426
427 **Barrierefreie Haltestellen**

428 Wir setzen uns für einen weiteren zügigen Ausbau von barrierefreien Haltestellen für
429 mobilitätseingeschränkte Menschen und Eltern mit Kinderwagen ein.

430
431 **Flexible Bedienformen in den Abend- und Nachtstunden**

432 Wir möchten flexible Bedienformen wie Rufbusse, Anrufbusse, Bürgerbusse und
433 Linientaxis einführen, um eine bedarfsgerechte Mobilität auch in den Abend- und
434 Nachtstunden sicherzustellen.

435
436 **Umrüstung unserer städtischen Busse auf umweltfreundliche Antriebe**

437 Alternative Antriebe sind auch im Busverkehr von hoher Relevanz, um die Fahrten
438 ökologischer zu gestalten. Bis 2030 sollen daher die Busse unserer Verkehrsbetriebe

439 (VBB) mit alternativen und umweltfreundlichen Antrieben ausgerüstet sein
440 (Elektro/Brennstoffzelle, Wasserstoff und ähnliches).

441

442 **Quartier-Parkhäuser als Park-and-Ride-Stellplätze**

443 Wir werden im Innenstadtbereich die Errichtung von Quartier-Parkhäusern
444 vorantreiben, um zum einen den Anwohnern Parkmöglichkeiten für ihre KFZ zu bieten
445 und zum anderen dadurch im öffentlichen Verkehrsraum mehr Platz für Fahrradwege
446 zu generieren.

447

448 **Bau eines neuen Parkhauses am Hauptbahnhof**

449 Im unmittelbaren Bahnhofsumfeld soll ein neues Parkhaus errichtet werden, da viele
450 Pendlerparkplätze durch die geplante Bebauung der jetzigen unbefestigten
451 Parkflächen zukünftig dauerhaft wegfallen werden. Die Parkplätze müssen
452 kostengünstig und bezahlbar sein. In dem Parkhaus sind auch Abstellmöglichkeiten
453 für Fahrräder vorzusehen.

454

455 **Barrierefreiheit und Teilhabe**

456 Wir werden uns für mehr Barrierefreiheit im Verkehrssystem einsetzen, um die
457 Teilhabe behinderter Menschen zu verbessern.

458

459 **Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Innenstadt**

460 Wir wollen den Durchgangsverkehr durch die historische Innenstadt reduzieren, um
461 die Lebensqualität zu erhöhen und die Sicherheit zu verbessern.

462

463 **Neuaufgabe eines Radwegekonzepts**

464 Wir werden uns für eine Neuaufgabe eines Radwegekonzepts einsetzen, um die
465 Sicherheit der Radwege zu verbessern und die Fahrradnutzung zu fördern.

466

467 **Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten und Bikesharing-Programm**

468 Wir werden Fahrradabstellanlagen mit Radbügeln konsequent ausbauen.
469 Insbesondere an Umstiegstellen zum ÖPNV soll das Angebot an
470 Fahrradabstellmöglichkeiten ausgebaut werden. Wir setzen uns auch dafür ein, dass
471 die Stadt ein Bikesharing-Programm initiiert.

472

473 **Fahrradstraßen**

474 Wir wollen weitere geeignete Straßen als Fahrradstraßen ausweisen, um die
475 Infrastruktur und Sicherheit für Fahrradfahrer zu verbessern.

476

477 **Modellversuch Steinstraße**

478 Wir wollen in der Steinstraße Modellversuche durchführen, wie sich geänderte
479 Verkehrsregelungen vor Ort in der Praxis tatsächlich auswirken. So soll beispielsweise
480 eine Einbahnstraßenregelung getestet werden, bei der dann mehr Straßenfläche für
481 Radfahrer zur Verfügung stehen würde oder auch eine jahreszeitliche Sperrung für
482 den Durchgangsverkehr, um die Aufenthaltsqualität für die Außengastronomie zu
483 steigern. Dieses Projekt soll zunächst an einzelnen Tagen erprobt werden.

484

485 **Einbindung des Havelradweges und Radverkehrsentwicklung**

486 Wir setzen uns für eine bessere Einbindung des Havelradweges in unsere Innenstadt
487 ein und wollen entlang der innerstädtischen Havel einen Radweg am Wiesenweg und
488 an der Städtebahn bis zur Plane weiterführen.

489

490 **Verbesserung der Verkehrsverbindungen mit dem Umland**

491 Wir werden die Verkehrsverbindungen mit dem Umland verbessern und unsere
492 Verkehrskonzepte mit den anliegenden Gemeinden und Kreisen verknüpfen.

493
494 **IV. STADTENTWICKLUNG**

495
496 FÜR EINE LEBENSWERTE STADT: NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN BRANDENBURG AN
497 DER HAVEL

498
499 Brandenburg an der Havel braucht Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben.
500 Brandenburg an der Havel bietet alle Möglichkeiten, um weiter zu wachsen und zu
501 Hause für 85.000 Menschen zu sein. Doch in Zukunft wird Wachstum nicht weiter
502 einfach auf der grünen Wiese stattfinden können. Für uns gilt: in der Innenstadt und
503 den Ortsteilen Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Statt immer neue
504 Wohngebiete mit Eigenheimen in Stadtrandlage gilt es die größeren Potenziale im
505 Stadtzentrum und in den Ortsteilzentren zu heben. Wir benötigen ein allgemeines
506 stadtentwicklungstechnisches Konzept, welches die sozialen Belange der Menschen,
507 aber auch die üblichen Bedarfe berücksichtigt und in Einklang bringt. Als SPD setzen
508 wir uns für eine Stadtentwicklung ein, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und
509 Bürger gerecht wird und unsere Stadt lebenswert und zukunftsfähig gestaltet.

510
511 **Schaffung von günstigem Wohnraum**

512 Wir setzen uns dafür ein, günstigen Wohnraum in allen Stadtteilen zu schaffen und
513 Wohngemeinschaften zu fördern. Zusätzlich unterstützen wir den Ausbau von
514 altersgerechtem Wohnraum durch die WOBRA oder andere Träger.

515
516 **Wohnungstauschinitiative und -plattform**

517 Um den Austausch und die Vernetzung der Menschen bei der Suche nach Wohnraum
518 zu verbessern, werden wir eine Wohnungstauschinitiative oder -plattform einführen.

519
520 **Entwicklung von Brachflächen entlang des Zentrumsrings**

521 Wir planen die städtebauliche Entwicklung von Brachflächen entlang des
522 Zentrumsrings mit Wohnbebauung, sozialen Einrichtungen und Begegnungsstätten
523 sowie mit geeigneten Gewerbe- und Wissenschaftsansiedlungen (Bereich Technische
524 Hochschule).

525
526 **Stadtteilzentren und gezielte Stadtteilplanung**

527 Jeder Stadtteil soll ein Stadtteilzentrum erhalten, das als sozialer, politischer und
528 gemeinschaftlicher Mittelpunkt dient. Wir setzen uns zudem für eine gezielte
529 Stadtteilplanung ein, um Wohnquartiere mit entsprechender Infrastruktur zu planen
530 und auszubauen.

531
532 **Brückeninstandsetzung und Ausbau der Planebrücke**

533 Wir setzen uns gezielt für die Instandsetzung von Brücken ein, insbesondere für den
534 Ausbau der Planebrücke, der Schleusenbrücke, der Quenzbrücke und natürlich der
535 Brücke am Altstadt Bahnhof.

536
537 **Verbesserung der Planung und Realisierung von Baustellen**

538 Um die innerstädtischen Verkehrsprojekte zügig und zielsicher umzusetzen, werden
539 wir uns für eine Verbesserung der Arbeitsweise der entsprechenden Stellen,
540 insbesondere beim Infrastruktur- und Baustellenmanagement, einsetzen. Auch in der

541 Nacht und an Wochenenden soll es an wichtigen Stellen in der Stadt möglich sein
542 Baustellen durchzuführen.

543

544 **Energie und Nachhaltigkeit**

545 Wir wollen Energie so effizient wie möglich nutzen und dabei sparsam damit umgehen.
546 Für uns bedeutet das die bestehende Straßenbeleuchtung konsequent auf die LED-
547 Beleuchtung umzustellen. Die Innenstadt und die Straßenzüge wollen wir auch
548 zukünftig durch Bäume und Sträucher begrünen, um damit das Stadtklima positiv zu
549 beeinflussen und Straßenzüge zu verschatten. Zur Sicherstellung der
550 Stromversorgung wollen wir flächendeckend Solaranlagen auf den Dächern
551 kommunaler Gebäude und von Wohnhäusern in städtischem Eigentum ermöglichen.

552

553 **Wiederaufbau sozialer Milieus**

554 Wir setzen uns für den Erhalt und die Sicherung sozialer Milieus ein. Dafür wollen wir
555 in den Stadtteilen Begegnungsstätten schaffen und Einzel- oder Gemeinschaftsgärten
556 für Mehrfamilienhäuser ermöglichen.

557 Auf den städtischen Spielplätzen wollen wir Trinkbrunnen schaffen.

558

559 **V. HOHENSTÜCKEN – EIN STADTTEIL MIT POTENZIAL**

560

561 Wir setzen uns für die Einrichtung einer Stadtteilmensa in Hohenstücken mit eigener
562 Küche ein. Hier kann die Essensversorgung der Schüler der drei im Stadtteil
563 vorhandenen Schulen abgesichert werden. Die Mensa sollte aber auch öffentlich für
564 andere Personen nutzbar sein. Die Räumlichkeiten sollen außerhalb der Essenszeiten
565 auch für andere Nutzungen zur Verfügung stehen.

566

567 Als SPD setzen wir uns für eine positive Entwicklung des Stadtteils Hohenstücken ein
568 und sehen darin ein großes Potenzial für die Zukunft. Unser Ziel ist es, Hohenstücken
569 als Modellstadtteil zu etablieren und ihm neues Leben einzuhauchen. Wir sind
570 überzeugt, dass Hohenstücken mit gezielten Maßnahmen zu einem lebendigen und
571 attraktiven Stadtteil entwickelt werden kann, in dem sich die Bewohnerinnen und
572 Bewohner wohlfühlen und gerne leben.

573

574 **Bestandsschutz für vorhandene Bauten**

575 Wir wollen den Bestandsschutz für bestehende Gebäude und mildere Wege als einen
576 flächendeckenden Abriss in Zusammenarbeit mit den
577 Wohnungsbaugenossenschaften schaffen. Hohenstücken soll nicht dem Verfall
578 überlassen werden.

579

580 **Belebtes Stadtteilzentrum**

581 Wir setzen uns für die Ansiedlung von Läden, Dienstleistern und Nahversorgern ein,
582 um ein belebtes Stadtteilzentrum zu schaffen und Hohenstücken als attraktiven Wohn-
583 und Lebensraum zu gestalten.

584

585 **Jugendfreiräume**

586 Wir fördern die Schaffung von Jugendfreiräumen, insbesondere durch die Nutzung von
587 Schulen im Nachmittagsbereich für verschiedene Aktivitäten und Angebote.

588

589 **Beleuchtung der Skaterbahn**

590 Die Skaterbahn soll eine Beleuchtung für die Abend- und Nachtstunden erhalten, um
591 auch zu späteren Zeiten genutzt werden zu können.

592

593 **Förderung der Kinder- und Jugendarbeit**

594 Wir unterstützen Bereiche und Möglichkeiten, die von Kindern und Jugendlichen selbst
595 verwaltet werden und fördern die aktive Beteiligung junger Menschen am Leben im
596 Stadtteil. Gleichzeitig müssen lang etablierte und erfolgreiche Orte der Jugendarbeit
597 wie das Haus der Kinder, Jugend und Familie (KiJu) gestärkt und modernisiert werden.

598

599 **Aufwertung der Häuserblocks**

600 Wir wollen die Wohnungsunternehmen dabei unterstützen, Häuserblocks wohnlicher,
601 ansehnlicher und liebenswerter zu gestalten. Außenwandbegrünungen und
602 Kunstprojekte zur Fassadengestaltung wollen wir unterstützen.

603

604 **Gestaltung der Grünflächen**

605 Die Grünflächen zwischen den Blöcken sollen parkähnlich gestaltet werden und viele
606 Sozialplätze in Form von Schachtischen, Picknickbänken und
607 Outdoorsporteinrichtungen bieten. Bei dieser Transformation unterstützen wird die
608 Eigentümer.

609

610 **Parkquartier**

611 Das Projekt Parkquartier soll ein Erfolg werden und sich in die bestehenden
612 Stadtteilstrukturen einpassen. Dafür werden wir mit dem Projektentwickler und den
613 lokalen Akteuren in der Bauphase regelmäßig das Gespräch suchen und die
614 unterschiedlichen Ideen zu einem gemeinsamen Zukunftsplan für Hohenstücken
615 zusammenführen.